

Das Projekt Smart Integration wird von der Europäischen Union aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung im Rahmen des Kooperationsprogramms INTERREG Polen – Sachsen 2014-2020 finanziert.

Projekt Smart Integration jest współfinansowany przez Unię Europejską ze środków Europejskiego Funduszu Rozwoju Regionalnego w ramach Programu Współpracy INTERREG Polska – Saksonia 2014-2020

PROJEKT
Smart Integration

5. Sitzung der Expertenkommission Sächsisch-Niederschlesische Grenzraumstudie



Auf Einladung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern (SMI) fand am 12.02.2019 die 5. Sitzung der Expertenkommission Sächsisch-Niederschlesische Grenzraumstudie in Bad Muskau statt. An der Sitzung nahmen Vertreter der beiden polnischen Projektpartner, des Marschallamtes der Woiwodschaft Niederschlesien (UMWD) und des Instituts für Territoriale Entwicklung (IRT), sowie Vertreter des Regionalen Planungsverbandes Oberlausitz-Niederschlesien und der Landesdirektion Sachsen teil. Zudem waren ausgewählte Vertreter aus den Bereichen Daseinsvorsorge und Verkehr aus dem Grenzraum zu dem Treffen geladen. Hintergrund war die schwerpunktmäßige Diskussion von Handlungsbedarfen und Handlungsmöglichkeiten in diesen Bereichen im sächsisch-polnischen Verflechtungsraum.

Nach einer kurzen Vorstellung des bisherigen Erarbeitungsstandes der Grenzraumstudie durch das SMI sowie einem Rückblick auf das [2. Grenzübergreifende Forum](#) in Jelenia Góra (PL) stand die

Das Projekt Smart Integration wird von der Europäischen Union aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung im Rahmen des Kooperationsprogramms INTERREG Polen – Sachsen 2014-2020 finanziert.

Projekt Smart Integration jest współfinansowany przez Unię Europejską ze środków Europejskiego Funduszu Rozwoju Regionalnego w ramach Programu Współpracy INTERREG Polska – Saksonia 2014-2020

Diskussion von Handlungsmöglichkeiten in den Bereichen Daseinsvorsorge und Verkehr im Zentrum des Treffens. Hier kamen vor allem die anwesenden Experten aus Sachsen und Niederschlesien aus diesem Bereich zu Wort und berichteten von aktuellen Entwicklungen und anzustrebenden Zielen in der grenzübergreifenden Zusammenarbeit von Sachsen und Niederschlesien. Auch schlugen Sie konkrete Maßnahmen zur Vertiefung der Beziehungen zum gegenseitigen Nutzen vor.

Nun gilt es die zahlreichen Anmerkungen und Vorschläge zu systematisieren und in konkrete Ziele und Handlungsempfehlungen zu überführen. Zudem werden die bereits existierenden thematischen Karten überarbeitet, welche die Situation auf treffende Weise veranschaulichen.

Die nächste Sitzung der Expertenkommission in Sachsen findet am 23.05.2019 in Bautzen statt. Dann soll erstmals über den ganzheitlichen Entwurf der Grenzraumstudie diskutiert werden.

Die Grenzraumstudie hat das Ziel, zu einer Intensivierung der Zusammenarbeit im Grenzraum beizutragen und durch eine stärkere Verzahnung der Raumplanung und des grenzüberschreitenden Regionalmanagements das Zusammenwachsen der Wirtschafts- und Kulturregion Sachsen – Niederschlesien zu fördern. Die Fertigstellung der Studie ist für den Sommer 2019 vorgesehen.